



Hintergrundpapier

05.10.2009

Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen in Deutschland Umfrage forsa / Bundesvereinigung der kommunalen Spitzenverbände

1. Zielsetzung und Datengrundlage

forsa hat im Auftrag der Bundesvereinigung vom 21. September bis 2. Oktober insgesamt 4.518 Frauen im Alter von 18 bis 30 Jahren mit Hilfe computergestützter Telefoninterviews befragt. 1.265 von diesen Frauen wünschen sich in den nächsten Jahren ein Kind bzw. sind derzeit schon schwanger. Diese 1.265 Frauen wurden dann gebeten anzugeben, ob sie ihr Kind bzw. ihre Kinder in den ersten drei Lebensjahren selbst betreuen wollen oder aber eine Betreuung in einer Kindertageseinrichtung oder durch eine Tagesmutter wünschen.

2. Der Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen in Deutschland

34 Prozent der Frauen im Alter von 18 bis 30 Jahren mit Kinderwunsch geben an, ihr Kind bzw. ihre Kinder in den ersten 3 Jahren selbst betreuen zu wollen. 53 Prozent wünschen sich eine Betreuung in einer Kindertageseinrichtung. 6 Prozent wünschen sich eine Betreuung durch eine Tagesmutter. Weitere 7 Prozent möchten eine Betreuung entweder in einer Kindertageseinrichtung oder durch eine Tagesmutter. Insgesamt möchten 66 Prozent der Frauen, die in den nächsten 3 Jahren ein Kind bekommen wollen, einen Betreuungsplatz.

Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen in Deutschland

	Frauen mit Kinderwunsch möchten ihr Kind bzw. ihre Kinder selbst betreuen			ist egal %	Betreuungsbedarf Insgesamt %
	in einer Kindertageseinrichtung %	bei einer Tagesmutter %	ist egal %		
Frauen mit Kinderwunsch insgesamt	34	53	6	7	66
Ost	13	75	5	7	87
West	37	49	6	8	63
Hauptschule mittlerer Abschluss	53	43	0	4	47
Abitur, Studium	33	58	4	5	67
	21	55	11	13	79
Ortsgröße (Einwohner):					
- weniger als 5.000	38	55	3	4	62
- 5.000 bis 20.000	38	50	7	5	62
- 20.000 bis 100.000	35	53	4	8	65
- 100.000 bis 500.000	39	47	6	8	61
- mehr als 500.000	27	52	9	12	73

Der Betreuungsbedarf ist in Ostdeutschland mit 87 Prozent größer als in Westdeutschland mit 63 Prozent.

Frauen mit Abitur bzw. Hochschulabschluss haben mit 79 Prozent den größten Betreuungsbedarf.

In den Großstädten mit mehr als 500.000 Einwohnern ist der Betreuungsbedarf höher als in den anderen Ortsgrößeklassen.

3. Einfluss fehlender Betreuungsmöglichkeiten auf den Kinderwunsch

Die Frauen, die derzeit keine Kinder bekommen möchten, wurden gefragt, ob ihre Entscheidung, keine Kinder zu bekommen, etwas mit den fehlenden Betreuungsmöglichkeiten für Kinder zu tun hat.

11 Prozent der Frauen, die derzeit keine Kinder haben möchten, geben an, dass die fehlenden Betreuungsmöglichkeiten ihre Entscheidung, keine Kinder bekommen zu wollen, beeinflusst haben.

Einfluss fehlender Betreuungsmöglichkeiten auf den Kinderwunsch

	Die Entscheidung, in den nächsten 3 Jahren keine Kinder bekommen zu wollen, hat etwas mit den fehlenden Betreuungsmöglichkeiten zu tun
	%
Frauen mit Kinderwunsch insgesamt	11
Ost	8
West	12
Hauptschule	11
mittlerer Abschluss	11
Abitur, Studium	11
Ortsgröße (Einwohner):	
- weniger als 5.000	7
- 5.000 bis 20.000	14
- 20.000 bis 100.000	12
- 100.000 bis 500.000	9
- mehr als 500.000	11

Anmerkung:

Die befragten Frauen wurden mit Hilfe eines systematischen Zufallverfahrens ausgewählt und stellen einen repräsentativen Querschnitt aller Frauen im Alter von 18 bis 30 Jahren mit Kinderwunsch dar. Insofern können die ermittelten Ergebnisse (lediglich mit den bei allen Stichprobenerhebungen möglichen statistischen Fehlermargen – im vorliegenden Fall +/- 2.8 Prozentpunkte) auf die Gesamtheit der 18- bis 30-jährigen Frauen mit Kinderwunsch übertragen werden.

Kontakt:

Deutscher Städtetag, Volker Bästlein, Pressesprecher, Tel.: 0 30/3 77 11-130

Deutscher Landkreistag, Dr. Markus Mempel, Pressesprecher,

Tel.: 0 30/59 00 97-312

Deutscher Städte- und Gemeindebund, Franz Reinhard Habel, Pressesprecher,

Tel.: 0 30/7 73 07-225